

INSOLVENZ**ADV sucht nach Investoren**

Nach der Einleitung des Insolvenzverfahrens für das ADV *Augsburger Druck- und Verlagshaus* Ende März werden nun Investoren gesucht. Das Unternehmen blickt auf eine mehr als 175-jährige Geschichte zurück und ist auf die Produktion von Katalogen, Magazinen sowie Werbesendungen spezialisiert. Ein intensiver Wettbewerb sowie massiv gestiegene Kosten für Energie, Papier und Logistik hatten die wirtschaftliche Entwicklung zuletzt stark belastet. Eine Liquiditätslücke entstand schliesslich, nachdem eine geplante Zwischenfinanzierung scheiterte.

GÖRRES-DRUCKEREI**Aus nach 132 Jahren**

Die *Görres-Druckerei* in Neuwed schliesst nach 132 Jahren endgültig. Der Traditionsbetrieb, der 1894 in Koblenz gegründet wurde und 2011 nach der Übertragung des Teilbereichs Print der *Raiffeisendruckerei* nach Neuwed übersiedelte, hatte bereits 2008 eine Insolvenz überstanden und wurde 2022 von O.D.D. *Print + Medien* aus Bad Kreuznach übernommen. Hohe Verluste und eine schwierige Auftragslage führten zu diesem Schritt, durch den 42 Beschäftigte ihren Arbeitsplatz verlieren.

**INSOLVENZ****Manroland Sheetfed ist am Ende**

Nach dem Schutzschirmverfahren ist das endgültige Ende der Manroland Sheetfed GmbH in Offenbach offenbar besiegelt. Alle Rettungsversuche für den Offenbacher Hersteller von Bogenoffsetmaschinen seien gescheitert.

Am 1. Juni 2026 endet der reguläre Geschäftsbetrieb, der Grossteil der 748 Beschäftigten wird zu diesem Datum freigestellt. Verbleibende Aufträge sollen in einer Restabwicklungsphase bis Ende 2026 abgearbeitet werden.

Damit endet eine bedeutsame Ära der Industrie- und Druckgeschichte: Der 1871 in Offenbach gegründete Druckmaschinenhersteller *Faber & Schleicher*, der 1979 mit MAN zur *Manroland Druckmaschinen AG* fusionierte, zählte zu den ältesten Druckmaschinenherstellern der Welt. Nach dem Konkurs der *manroland AG* hatte die *Langley Holdings* 2012 das Bogenoffset-Geschäft aus der Insolvenz übernommen und als eigenständige GmbH weitergeführt.

Doch *Manroland Sheetfed* war stets von Krisen begleitet, die mehrere Wurzeln hatten. Fehlende Investitionen in die Digitalisierung und Produktentwicklung brachten das Unternehmen technologisch ins Hintertreffen und mit einer Verkaufsstrategie, die sich vor allem auf Bestandskunden konzentrierte, manövrierte sich das Unternehmen ins Abseits. Schliesslich brach China, das rund 40% der Neumaschinenverkäufe ausmachte, als Absatzmarkt weg.

Im Jahresbericht 2025 von *Langley Holdings* wurden die Verluste von *Manroland Sheetfed* mit 43,2 Mio. € ausgewiesen, während der Mutterkonzern einen Gewinn vor Steuern von 152,3 Mio. € erzielte. Noch im März 2026 hatte ANTHONY LANGLEY, Chairman von *Langley Holdings* erklärt, die Situation sei «nicht nachhaltig» und sagte zu, *Manroland* langfristig zu unterstützen.

Betriebsrat, Gewerkschaft und die Offenbacher Stadtspitze reagieren jetzt mit Unverständnis auf die Schliessung. Oberbürgermeister FELIX SCHWENKE (SPD) bezeichnete das Ergebnis als «Versagen des Eigentümers und des Managements».

ERSATZTEILE**Steuber-Lager für Manroland**

Das Handels- und Servicehaus *Steuber* hat auf die aktuellen Entwicklungen bei *Manroland Sheetfed* reagiert und garantiert die kurzfristige Verfügbarkeit von Ersatzteilen. Mit einem Lagerbestand von mehr als 50.000 Komponenten in Erstausrüsterqualität will das Unternehmen den Weiterbetrieb von *Manroland*-Bogenoffsetmaschinen absichern.

INSOLVENZANTRAG**MSP Druck und Medien**

Die *MSP Druck und Medien GmbH*, ein Full-Service-Dienstleister für Druck- und Fulfillmentlösungen, hat am 28. April 2026 beim Amtsgericht Betzdorf einen Antrag auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens gestellt. Das Gericht bestellte Dr. ALEXANDER JÜCHSER von der Kanzlei *Lieser Rechtsanwälte* zum vorläufigen Insolvenzverwalter.

Das Unternehmen mit Sitz in Mudersbach und dem weiteren Standort in Elz beschäftigt rund 110 Mitarbeiter sowie drei Auszubildende.

Der Geschäftsbetrieb läuft trotz des Insolvenzantrags uneingeschränkt weiter. «Wir haben ein starkes operatives Geschäft und eine sehr gute Marktposition, auf der wir aufbauen können», sagt Geschäftsführer MARKUS STRICKER. Ziel ist eine nachhaltige Sanierung und Fortführung der *MSP Druck und Medien*, die im Antragsverfahren von der Kanzlei *Eich Jakob & Partner* aus Koblenz begleitet wird.

EUDR**EU-Kommission stellt Paket vor**

Anfang Mai hat die EU-Kommission ihren Bericht für weitere Vereinfachungen der EU-Entwaldungsverordnung (EUDR) sowie Entwürfe für überarbeitete Guidelines zur Umsetzung veröffentlicht. Die Dokumente liefern auch für die Druckindustrie einige wichtige Klarstellungen, etwa zum Anwendungsbereich in Bezug auf Verpackungen und der Pflichten in der nachgelagerten Lieferkette. Der Bundesverband Druck und Medien e. V. (BVDM) wird die vorgeschlagenen Änderungen und Umsetzungshinweise im Detail prüfen und die Position der Branche in den jetzt beginnenden Konsultationsprozess einbringen.

> bvdm-online.de

MONDI**Werksschliessungen geplant**

Der Verpackungs- und Papierkonzern *Mondi* reagiert auf die schwache Marktlage mit Standortschliessungen. Ein Wellpappenwerk in der Türkei sowie zwei Papiersackwerke in Ungarn und Deutschland werden geschlossen. Auch in Polen soll die Produktion an einem Standort eingestellt werden.

PRESSEPAPIERE**Die Auslastung sei gut**

Seit mehreren Wochen wird über den Markt für Zeitungsdruktpapiere berichtet. Viele Papiermaschinen sollen aktuell sehr gut ausgelastet sein, so Vertreter der Industrie.

**ONLINEDRUCK****Cewe verkauft Onlinedruck an Cimpres**

Cewe veräussert den kommerziellen Online-Druck inklusive der Marke Saxoprint an den Branchenriesen Cimpres. Mit diesem vereinbarten Schritt will sich das Unternehmen künftig auf das profitable Kerngeschäft Fotofinishing konzentrieren.

Cewe hat den Verkauf seines Online-Druckgeschäftes an *Cimpres* vertraglich besiegelt. Von der Transaktion betroffen sind die Produktionsstandorte *Saxoprint* in Dresden sowie die Vertriebsseinheiten *Viaprinto* und *Laserline*. Alle 544 Mitarbeitenden sollen vom neuen Eigentümer übernommen werden.

Durch die Trennung von der Sparte will *Cewe* sein Profil als Spezialist für Fotofinishing (Fotobücher, Wandbilder, Kalender, Grusskarten, Fotogeschenke sowie klassische Fotoabzüge) schärfen. Der Mittelzufluss aus dem Verkauf soll für Investitionen und strategische Akquisitionen im Bereich Fotofinishing genutzt werden, erklärt THOMAS MEHLS, CEO von *Cewe*. Ziel sei es, die Marktpresenz im Fotosegment weiter auszubauen.

Der Abschluss der Transaktion wird nach Prüfung durch die Kartellbehörden für das zweite Halbjahr 2026 erwartet. Über den Kaufpreis wurde Stillschweigen vereinbart. Für das Geschäftsjahr 2026 passt *Cewe* seine Planung jedoch an und erwartet einen Umsatz zwischen 780 und 810 Mio. €.

Cimpres will durch die Akquisition seine Produktionskapazitäten in Deutschland ausbauen und «zwei neue Marken in seinem Segment *PrintBrothers* der Upload-and-Print-Unternehmen» aufnehmen, so eine Stellungnahme von *Cimpres*. *Saxoprint* mit Sitz in Dresden bedient Geschäftskunden und ist bekannt für seine Produktion von Flyern, Broschüren, Katalogen und Magazinen. *viaprinto* mit Sitz in Münster ist ein Reseller, der Geschäftskunden bedient.

Cimpres-Gründer ROBERT KEANE betont den strategischen Wert der Übernahme: «Der kommerzielle Online-Druck von *Cewe* bringt ein exzellent aufgestelltes Industrie-Asset mit hochmodernen Produktionskapazitäten in unser Unternehmen ein.»

**SCHWEIZ****PDFX-ready und Ugra fusionieren**

Das Schweizer Kompetenzzentrum Druck- und Medientechnik *Ugra* und der Verein *PDFX-ready* planen eine strategische Fusion, bei der *PDFX-ready* die übertragende Gesellschaft ist.

Die geplante Fusion zielt darauf ab, die Kräfte beider Organisationen zu bündeln, Synergien zu schaffen, eine langfristige Perspektive zu sichern sowie das Angebot für Mitglieder und Partner weiterzuentwickeln.

Die fachlichen Aktivitäten von *PDFX-ready* werden unter der etablierten Marke bei der *Ugra* fortgeführt mit dem Vorteil, künftig breiter abge-

stützt und besser in internationale Normungsgremien eingebunden zu sein. Für die Mitglieder und interessierten Parteien bedeutet die Fusion vor allem Kontinuität und neue Perspektiven mit der Chance auf mehr Mitgestaltung und Zugang zu einem erweiterten Netzwerk. Gleichzeitig wird grosser Wert darauf gelegt, bestehende Identitätselemente wie die Marke *PDFX-ready* zu bewahren und einen transparenten, schrittweisen Übergang zu gestalten. Die Parteien unterbreiten den Fusionsvertrag ihren Mitgliedern noch zur Beschlussfassung an den jeweiligen Mitgliederversammlungen.

KOENIG & BAUER**Start ins neue Jahr mit hoher Dynamik**

Für Koenig & Bauer AG war der Beginn des Geschäftsjahres 2026 trotz eines anhaltend volatilen Marktumfelds, geopolitischer Risiken durch die Nahost-Eskalation und einer schwachen Weltkonjunktur dynamisch.



«Der starke Jahresauftakt im Auftragseingang ist ein massiver Vertrauensbeweis unserer Kunden und belegt die ausgeprägte Resilienz von Koenig & Bauer. In Zeiten globaler handelspolitischer Unsicherheiten ist Stabilität kein statischer Zustand, sondern erfordert eine hohe organisatorische Reaktionsfähigkeit. Unser Wachstum beim Auftragseingang gegen den Branchentrend zeigt, dass wir unsere Hausaufgaben machen. Dazu gehört auch die konsequente Umsetzung unserer Strategie «IMPACT»: Mit der planmässigen Stilllegung des Betriebes der Albert-Frankenthal GmbH liefern wir nun exakt das, was wir zur weiteren Konzernfokussierung und Effizienzsteigerung angekündigt haben. Wir setzen die richtigen Impulse, gestalten die Branchentransformation aktiv mit und sichern unsere langfristige Wettbewerbsfähigkeit», erläutert der Vorstandsvorsitzende DR. STEPHEN KIMMICH.

Der Konzernumsatz stieg im ersten Quartal um +3,2% auf 260,2 Mio. € (Vorjahr: 252,2 Mio. €). Eine starke Book-to-Bill-Ratio von 1,14 (Vorjahr: 0,97) unterstreicht diese operative Wachstumsdynamik. Der Auftragseingang der Gruppe stieg deutlich um +21,4% auf 297,6 Mio. € (Vorjahr: 245,2 Mio. €). Der Auftragsbestand bleibt mit 1.008,0 Mio. € weiterhin auf einem sehr starken Niveau oberhalb der Milliarden-Marke (Vorjahr: 1.032,8 Mio. €) und bildet einen verlässlichen Anker für die kommenden Quartale.

Für das Geschäftsjahr 2026 erwartet Koenig & Bauer eine Fortsetzung der operativen Stabilität. Unter der Annahme, dass die weltwirtschaftliche Entwicklung in den relevanten Märkten stabil bleibt und zeitnah Klarheit hinsichtlich möglicher weiterer US-Einfuhrzölle besteht, prognostiziert der Vorstand für 2026 einen Konzernumsatz auf Vorjahresniveau. > koenig-bauer.com

Milliarden-Rechnung

Beim Prozess Elon Musk gegen OpenAI kamen interessante Zahlen ans Licht. So gibt OpenAI alleine 2026 rund 50 Mrd. US-Dollar für Rechenleistung aus.

**Burger Druck**

Das Unternehmen mit Sitz in Waldkirch hat beim Amtsgericht Freiburg die Eröffnung eines Insolvenzverfahrens über das eigene Vermögen beantragt. Zurzeit werden die Aussichten für die Fortführung des Unternehmens geprüft.

**Akquisition**

Mit der Übernahme des italienischen Softwareunternehmens VG7 erweitert die belgische Dataline ihr Angebot um eine cloudbasierte ERP-Lösung für Druck- und Werbetechnikbetriebe.

**ConceptiK**

Die Kölner Agentur ConceptiK arbeitet seit dem 30. April als offizieller Partner mit der Deutschen Post im Dialogmarketing zusammen. Ziel der Kooperation ist es, Werbetreibenden den Zugang zu Print-Mailings zu vereinfachen.

**Verkauf**

Die Inhabersfamilie der Thimm-Gruppe, Anbieter von Verpackungs- und Displaylösungen aus Wellpappe, hat ihr Unternehmen an die spanische Saica Gruppe verkauft.

COCOCO**Hauptsitz in Saarbrücken**

Das Tech-Start-up CoCoCo hat seinen Hauptsitz nach Saarbrücken auf dem Campus der Universität des Saarlandes verlegt. Damit zieht das Unternehmen in das Epizentrum der europäischen Forschung für Künstliche Intelligenz und Industrie 4.0 ein, unterstützt durch das Innovations-Ökosystem Triathlon. Umgeben von namhaften Forschungseinrichtungen sowie der Universität – darunter das DFKI (Deutsches Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz), die Max-Planck-Institute, Fraunhofer und CISPA – ist CoCoCo perfekt positioniert, um dem globalen Markt Engineering-Standards «Made in Germany» zu liefern.

> wearecococo.com

PREISERHÖHUNGEN
Temporäre Kostenzuschläge

Antalis hat aufgrund gestiegener Transportkosten einen temporären Treibstoffzuschlag am 13. April 2026 eingeführt, der pro Anlieferung 5 € beträgt. Die gestiegene Transportkosten ergeben sich insbesondere infolge erhöhter Treibstoffpreise, die sich auf die gesamte Lieferlogistik auswirken. Auch Felix Schoeller reagiert und hat zum 1. April 2026 einen temporären Kostenzuschlag für alle Segmente erhoben, der bis auf Weiteres gilt.

> antalis.com

> felix-schoeller.com

HEIDELBERG & RICOH
15 Jahre Versafire-Partnerschaft

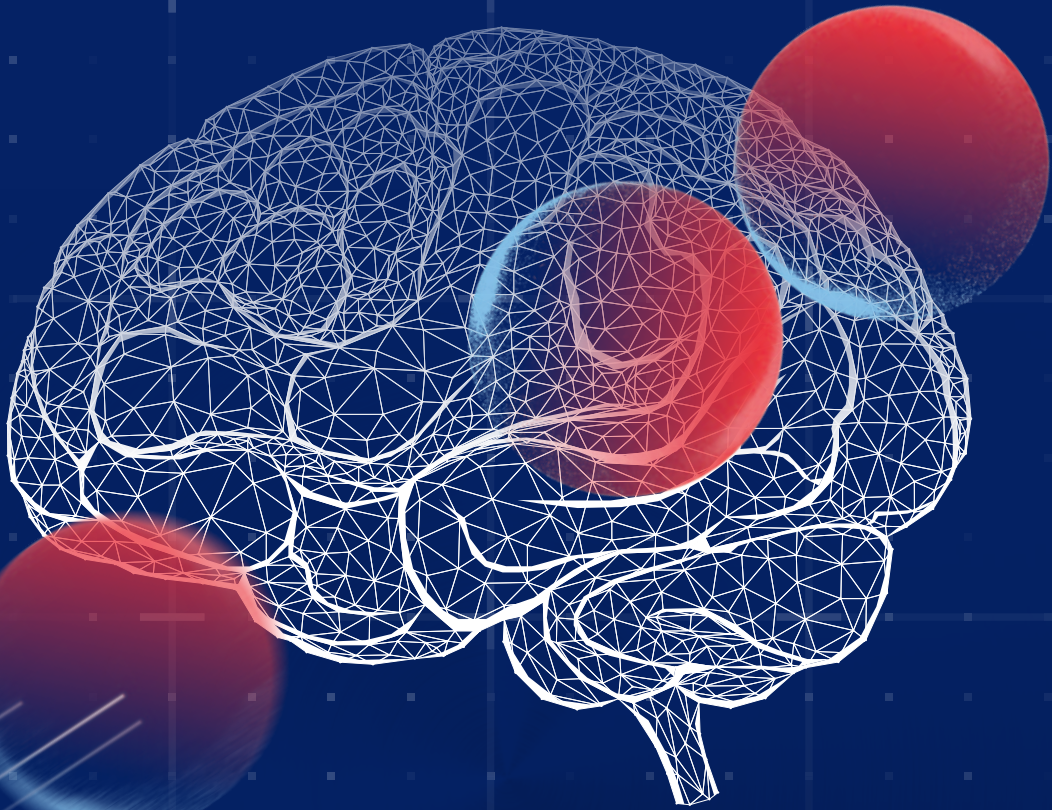
Seit 15 Jahren besteht die Partnerschaft zwischen der Heidelberger Druckmaschinen AG und Ricoh im Digitaldruck. Mit der Einführung der ersten Versafire Digitaldrucksysteme im Jahr 2011 vollzog Heidelberg einen strategisch entscheidenden Schritt in den wachstumsstarken Digitaldruckmarkt und etabliert sich seither konsequent als Systemintegrator für die hybride Druckproduktion. Seit 2011 ist bereits die dritte Generation des Versafire Portfolios weltweit im Akzidenzmarkt etabliert. Mehr als 3,500 verkaufte Systeme und über zwei Milliarden gedruckte Seiten jährlich unterstreichen die Marktakzeptanz und Leistungsfähigkeit der Technologie.

Die Zusammenarbeit zwischen Heidelberg und Ricoh ist langfristig angelegt und soll strategisch weiter ausgebaut werden. Die kontinuierliche Weiterentwicklung von Software, Automatisierung und Services werden die Position von Heidelberg als Anbieter integrierter, hybrider Drucklösungen sowie die von Ricoh als treibende Kraft im Bereich der digitalen Produktionstechnologie weiter stärken.

> heidelberg.com

> ricoh.de

KOENIG & BAUER



Generating **IMPACT** through Intelligence

... damit Ihre Daten den Vorsprung im
Wettbewerb sichern

KI und Automatisierung verändern die Druckindustrie rasant. Mit der Power der Factory & Machine Automation und digitalen Ökosystemen wie myKyana wird Ihre Produktion intelligenter. Erstklassige Hardware ist unsere Basis, doch vernetzende Software ist die Seele Ihres Workflows. Nutzen Sie unsere smarten Lösungen, um Routinen zu automatisieren und sich schon heute den Vorsprung für morgen zu sichern.

Koenig & Bauer (CH) AG
info@koenig-bauer-ch.com

we're on it.

NEUE PARTNERSCHAFTEN Heidelberg präsentierte sich auf der Verpackungsmesse *interpack* in Düsseldorf als Systemintegrator für die Wertschöpfungskette in der Verpackungsproduktion. Durch Partnerschaften mit *PackSmart*, *Metsä Board* und der *Pfenning Group* erweitert Heidelberg sein Angebot in den Bereichen Sicherheit, Nachhaltigkeit und Logistik. > heidelberg.com

REZERTIFIZIERT Die Onlinedruckerei *Onlineprinters* hat die Rezertifizierung mit dem französischen Umweltsiegel *Imprim'Vert* absolviert. Die Auszeichnung bestätigt das Einhalten strenger Standards bei der Lagerung von Gefahrstoffen, der Abfallentsorgung und dem Energieverbrauch. > onlineprinters.de

GRUSELIG? 40% der Deutschen empfinden personalisierte Werbung als gruselig, sagt ein *Yougov-Report*. Dagegen sehen sie 32% als hilfreich an. Mit 57% stehen die Befragten besonders negativ zu Werbung, die auf ihrem Browserverlauf basiert. Mehr als jeder Zweite wünscht sich klare Möglichkeiten zur Ablehnung, um sich mit personalisierter Werbung wohler zu fühlen. > yougov.com

FÜR CHATBOTS HAFTBAR Unternehmen, die KI-Chatbots auf Unternehmenswebsites einsetzen, haften für die Falschaussagen, wenn der Chatbot Unfug redet, urteilte das *Oberlandesgericht Hamm*. Das Urteil betrifft den Einsatz von KI im Kundenkontakt und dürfte für viele Händler, Plattformen und Dienstleister relevant werden. Denn das Gericht macht deutlich: Unternehmen können sich nicht darauf berufen, dass ein Chatbot eigenständig fehlerhafte Antworten erzeugt hat.

HITZE-HOTSPOTS KI-Rechenzentren verbrauchen nicht nur enorme Mengen an Energie und Wasser – sie heizen auch ihre Umgebung messbar auf. Forscher der *University of Cambridge* haben anhand von Satellitendaten nachgewiesen, dass die Oberflächentemperaturen nach Inbetriebnahme eines Rechenzentrums durchschnittlich um zwei Grad steigen – in einem Umkreis von bis zu zehn Kilometern. Im Extremfall wurden sogar 9,1 Grad mehr gemessen. Rund 340 Millionen Menschen weltweit sind davon bereits potenziell betroffen.

Print ist in einer fragmentierten Medienwelt der stabile Anker, ist vertrauenswürdig, sichtbar und unverzichtbar. Der Prospektmonitor 2026 des IFH Köln belegt, dass gedruckte Prospekte 97% der Verbraucher erreichen. Sie werden im Briefkasten entdeckt, geben Orientierung und führen nahtlos in digitale Kanäle. Ein ähnliches Bild ergibt sich aus den Branchenzahlen des BVDA: Kostenlose Wochenzeitungen sind mit 42 Mio. Exemplaren pro Woche fest im Alltag verankert und sorgen für Reichweite. Für die Druckindustrie ist das ein starkes Signal: Print bleibt unverzichtbar.

Bundesverband Druck und Medien

HEIDELBERG

Ergebnisprognose für das Geschäftsjahr 25/26

Nach den vorläufigen Zahlen wird Heidelberg das prognostizierte Umsatzziel für das Geschäftsjahr 2025/26 erreichen. Auch der Auftragseingang konnte den Trend der Abschlussquartale vorangegangener Jahre fortsetzen.



Die bereinigte EBITDA-Marge sieht sich hingegen fortwährend Belastung ausgesetzt und wird nach vorläufigen, noch ungeprüften Zahlen voraussichtlich mit rund 6,6% die prognostizierte Bandbreite nicht erreichen. Anfang Februar wurde im Kontext des Q3 2025/26-Reports die Jahresprognose für die bereinigte EBITDA-Marge in den unteren Bereich der prognostizierten Steigerung angepasst. Zum damaligen Zeitpunkt waren die massgeblichen Gründe vor allem negative Währungseffekte sowie die schwächelnde Investitionsnachfrage als Folge eines zunehmend durch globale Unsicherheit geprägten Makroumfeldes.

Die Investitionsnachfrage hat sich mit Start des Iran-Konfliktes am 28. Februar 2026 nochmals abrupt deutlich abgeschwächt – dies im Zusammenspiel mit sequenziell stabilen und somit fortwährend belastenden Währungseinflüssen. Ein im Jahresvergleich eingetrübter Produktmix sowie erste, zeitlich vorgezogene Investitionen in neue, vielversprechende Aktivitäten ausserhalb des Kerngeschäfts (vor allem Defense) haben auf Basis des aktuellen, vorläufigen Stands gegenüber der ursprünglichen Erwartung zu Geschäftsjahresstart am 1. April 2025 zu einer operativen Ergebnisabweichung geführt, deren Volumen sich insbesondere im März 2026 stark erhöht hat.

Der Aufbau eines zweiten Standbeins führt bei Heidelberg zudem über den Bereich HD Advanced Technologies zu vorgezogenen und steigenden Anfangsaufwendungen insbesondere aufgrund des erfolgreichen Starts im Bereich Defense. Damit will das Unternehmen unter anderem von dem künftig stark wachsenden Verteidigungsmarkt profitieren.

Die endgültigen, geprüften Geschäftszahlen wird Heidelberg am 10. Juni 2026 veröffentlichen.

EPSON Eröffnung Experience Center

Epson hat sein Experience Center in Neuss eröffnet. In dem 2.600 m² grossen Technologie- und Schulungszentrum präsentiert Epson Anwendungen aus den Bereichen Robotik und Automatisierung, in-



dustrieller Druck, Textil- und Werbedruck, Etikettierung sowie innovative Epson-Technologien. Damit schafft das Unternehmen eine zentrale Präsentationsfläche und bietet Schulungen und Beratungen für Kunden an. Auch Epsons Zukunftstechnologien finden hier ihren Raum.

> epson.de



50 JAHRE HOENLE Ultraviolettes Licht als Werkzeug

1801 entdeckte JOHANN WILHELM RITTER in Jena ultraviolette Strahlung – eine Erkenntnis, die er selbst kaum zu deuten wusste, die aber mit ihrer photochemischen Wirkung die naturwissenschaftliche Welt für immer veränderte. 225 Jahre später blickt das Technologieunternehmen Hoenle AG auf ihr 50-jähriges Bestehen; ein Jubiläum, das zeigt, wie aus einem physikalischen Phänomen eine industrielle Schlüsseltechnologie wurde. Gegründet 1976 im Grossraum München mit dem Ziel, innovative Bestrahlungslösungen für Industrie und Medizin zu entwickeln, ist Hoenle heute einer der international führenden Anbieter industrieller UV-Technologie und Klebstoffsystemen. UV-Technologie wird in industriellen Fertigungsprozessen für die

lösemittelfreie Härtung von Klebstoffen, Lacken und Farben sowie für die chemiefreie Entkeimung von Oberflächen, Luft und Wasser genutzt.

Was Hoenle einzigartig macht, ist die Tiefe des Know-hows entlang der UV-Wertschöpfungskette von UV-Lampen über die Systemintegration bis zu applikationsspezifischen Klebstoffsystemen. Diese Kompetenz hat das Unternehmen über Jahrzehnte aufgebaut, und sie erweist sich gerade in Zeiten wirtschaftlichen Wandels als entscheidender Vorteil. Die Entwicklung von hocheffizienter LED-UV Kompetenz bei Hoenle ist nur einer von vielen elementaren Bausteinen. Die Kombination aus Hardware, Verbrauchsmaterialien und Engineering-Kompetenz sichert Hoenle in Gilching bei München eine Resilienz, die reine Komponentenanbieter nicht erreichen können.

> hoenle.com

GC GRAPHIC CONSULT Tradition trifft Transformation

Die Branchenberatung GC Graphic Consult reagiert auf den Wandel in der Druckindustrie mit einer inhaltlichen und optischen Neuausrichtung. Während das Leistungsportfolio geschärft wird und die Marke ein modernes Gesicht erhält, bleibt der Kern des Unternehmens unangetastet.

«In der Druckindustrie dreht sich alles um die grossen Themen Konsolidierung, Transformation, Profitabilität und eine leistungsfähige Organisation», erklärt OLIVER CYNAMON, Geschäftsführer der GC. Deshalb positioniert sich GC noch mehr als Umsetzungsberatung, die ihren Kunden ganz konkrete Hilfestellung bei den vier Top-Themen liefert.

> graphicconsult.com

graphax

FUJIFILM  Revoria™ SC285S

Schaffen Sie einzigartige visuelle Effekte in höchster Qualität und setzen Sie neue Massstäbe für Ihre Kunden.



FUJIFILM
Value from Innovation

HELLO PRINT

Kundenservice mit KI umgebaut

HelloPrint, die holländische Online-Druckerei, setzt nach Angaben ihres CEO HANS SCHEFFER künftig noch stärker auf Künstliche Intelligenz. Künftig soll ein zentrales KI-System etliche Prozesse und Entscheidungen steuern.

Schon jetzt zeigt sich der Wandel im Kundenservice: Die Zahl der Mitarbeiter wurde nach Unternehmensangaben von rund 100 auf 18 reduziert. Gleichzeitig berichtet *HelloPrint* von einer verbesserten Servicequalität. Nach Angaben des Unternehmens soll künftig eine KI-gestützte Organisation im Mittelpunkt stehen. Standardisierte Aufgaben wie Kundenanfragen, Angebotsprozesse oder Versandinformationen liessen sich dadurch weitgehend automatisieren.

Experten weisen allerdings darauf hin, dass Effizienzgewinne allein nicht ausreichen. Informeller Austausch, Unternehmenskultur und menschliche Kontrolle blieben Erfolgsfaktoren bei der Einführung KI-gestützter Prozesse.

KI-CHATBOTS

Unternehmen haften für Falschaussagen

Unternehmen, die KI-Chatbots auf ihren Websites einsetzen, haften für die Falschaussagen, wenn der Chatbot Unfug redet, urteilte das *Oberlandesgericht Hamm*. Das Urteil betrifft den Einsatz von KI im Kundenkontakt und dürfte für Händler, Plattformen und Dienstleister relevant werden.

Das Gericht macht deutlich: Unternehmen können sich nicht darauf berufen, dass ein Chatbot eigenständig fehlerhafte Antworten erzeugt hat.



HET PAROOL – AUSVERKAUFT

Zeitungs-Hype wegen eines Dankeschöns von Popstar Harry Styles

Nach einer Konzertreihe in Amsterdam bedankte sich der britische Musiker HARRY STYLES stilvoll und auf ungewöhnliche Art bei seinen Fans – mit einer handgeschriebenen Anzeige, die er in der Tageszeitung *Het Parool* schaltete. Das Motiv ging erst viral, dann war die Auflage der Zeitung ausverkauft. Sell-out in allerbestem Sinne! Inzwischen werden nach Berichten niederländischer Medien bis zu 200 € pro Zeitungsexemplar geboten.

STUDIE

KI bleibt oft im Testlauf stecken

Künstliche Intelligenz ist in den Zukunftsplanungen der Wirtschaft fest verankert, doch auf dem Weg in den produktiven Arbeitsalltag in den Unternehmen verliert sie oft massiv an Schwung. Die Studie des IT-Beratungsunternehmens *Zoi* kommt zu dem Schluss, dass es für einen erfolgreichen KI-Einsatz weniger an Geld mangle, sondern an der passenden Unternehmensorganisation und der praktischen Umsetzung. Basis der Studie ist eine Befra-

gung von 500 IT-Verantwortlichen aus Unternehmen mit mehr als 2.000 Beschäftigten durch das Meinungsforschungsinstitut *Civey*. Wissenschaftlich begleitet wurde die Umfrage von der *Hochschule der Medien* in Stuttgart.

Der Studie zufolge haben die meisten deutschen Grossunternehmen erste Anwendungsfälle ausgemacht und Pilotprojekte gestartet. Doch zwischen dem ersten Ausprobieren und dem tatsächlichen, gewinnbringenden Einsatz im normalen Betrieb klafft eine erhebliche Lücke. Daher wurde in der Umfrage nach konkreten Hindernissen

gefragt, die einen erfolgreichen KI-Einsatz erschweren. Die IT-Verantwortlichen nannten dabei die Komplexität der bestehenden IT-Infrastruktur, fehlendes Fachwissen beim Personal sowie die schwierige Integration der neuen Technik in veraltete Computersysteme. Ausgerechnet die erfolgreichen Vorreiter-Unternehmen litten stark unter der Komplexität ihrer Technik. In vielen Fällen sind die Fehlerursachen aber auch in der Chefetage zu suchen: Zwar geben rund 75% der Unternehmen an, über eine schriftlich fixierte Strategie zu verfügen, doch nur bei etwa einem Drittel ist diese auch mit messbaren Zielen verknüpft. Ohne solche Erfolgskennzahlen bleibe die Strategie oft nur eine Absichtserklärung.

Zoi-Geschäftsführer BENJAMIN HERMANN sagte, die Studienergebnisse zeigten, dass bei der KI-Transformation zwischen der technologischen Exzellenz und einer vorbildhaften operativen Umsetzung noch Welten lägen. «Mit KI anfangen ist einfacher, als mit KI produktiv zu sein.» Professor JAN KIRENZ von der *Hochschule der Medien* resümiert: «76 Prozent der deutschen Grossunternehmen erproben KI-Agenten bereits aktiv, was das breite Innovationsinteresse belegt.» Da aber erst 19% diese Technologien in ihren Kernprozessen einsetzten, stehe die breite Wertschöpfung noch aus.

DAS BESTE

Göde übernimmt Verlag

Göde, sonst im Versand von Sammlerartikeln aktiv, führt die *Magazine Reader's Digest* und *Daheim* sowie das restliche Portfolio fort. Der Verlag *Das Beste* hatte 2025 bei 19 Mio. € Umsatz einen Verlust von 750.000 € gemacht. Zuletzt beschäftigte das Unternehmen 86 Angestellte.



DRUCKFARBEN

Siegwerk will Schweizer Standort schliessen

Der Druckfarbenhersteller *Siegwerk* wird sein Werk in Bagen schliessen, berichten verschiedene Schweizer Medien. Die Fertigung soll zu einem *Siegwerk*-Standort in der Türkei verlagert werden.

Anfang 2027 soll die Produktion in Bagen eingestellt werden. 145 Mitarbeiter sind direkt von der Schliessung betroffen. Über 100 Personen erhalten die Kündigung, 40 Mitarbeiter verbleiben in der Region Bern, da die Technologieabteilung bleiben soll. Für die Mitarbeiter in Bagen wurde ein Sozialplan mit Abfindungen aufgestellt.

Als Hauptgründe gibt *Siegwerk* die hohen Produktionskosten in der Schweiz, den starken Franken und die rückläufige Nachfrage nach UV-Druckfarben in Europa an. Und in der Schweiz gibt es kaum noch Druckereien, die Etiketten für PET-Flaschen oder Folien herstellen. Die Kundschaft kommt also fast ausschliesslich aus dem Ausland.

HUNKELER

Innovationdays mit neuen Impulsen

Die *Hunkeler Innovationdays* entwickeln sich weiter. Vom 22. bis 25. Februar 2027 bringt die internationale Branchenplattform erneut die Akteure des digitalen Drucks und des Finishings in Luzern zusammen – mit einem klaren Fokus auf Innovation, Austausch und Zusammenarbeit.

Unter dem Leitmotiv «Impressed by ideas, empowered by cooperation, delivered by people» stehen Menschen, Ideen und Partnerschaften im Mittelpunkt, die den Fortschritt der Branche vorantreiben.



«Die Zukunft unserer Branche wird von Menschen gestaltet, die bereit sind, voneinander zu lernen und gemeinsam neue Möglichkeiten zu erschliessen», sagt MATTHIAS ANENHEIM (Head of Global Marketing and Communications bei *Müller Martini*).

Kooperation und Wettbewerb sind dabei keine Gegensätze. Sie wirken als gegenseitige Verstärker, fördern Neugier, schaffen neue Impulse und treiben die Entwicklung von Technologien, Anwendungen und Geschäftsmodellen voran.

Daher öffnen sich die *Hunkeler Innovationdays* 2027 erstmals auch für Marktbegleiter als Aussteller. Mit dieser Weiterentwicklung unterstreichen die *Hunkeler Innovationdays* ihren Anspruch, die wichtigste Veranstaltung für Innovation, Wissenstransfer und Vernetzung entlang der Wertschöpfungskette des Digitaldrucks zu sein.

> innovationdays.com



Offset lebt weiter – mit wirtschaftlichen Maschinen.



Die RMGT 970 ist die erfolgreichste und wirtschaftlichste Offsetdruckmaschine im Format A1+. Rechenbeispiel gefällig?

CHROMOS
PRINTING